

Gle / Lhruveste / Hoch-
vnd Wolgelährte / Fürsichtige vnd Woltweise
Herrn. Es hat der weise Heyd Cicero gar wol
gesagt / daß ein Mensch nicht allein ihm selbsten zu gu-
tem gehohren werde / sondern es erfordern seine Eltern /
das Vatterland vnd seine Freunde / ein jedes seinen ge-
wissen Antheil an ihme. Und was die Eltern fordern / ist
gleichsam ausz der Natur bekandt: Was man den Freun-
den schultig / zeiget auch die tägliche Erfahrung: Was
aber dʒ Vatterland erfordert / ist bey dem meinsten Theil
noch etwas verborgen / vnd wie man etliche findet welche
ihr Vatterland gar zu eng fassen / also sind deren auch gar
viel / die ihme die gebührliche Pflicht verweigern. Die
ersten seynd die / welche vermeinen es seye nur der Orth
ihr Vatterland / da sie gehohren / vnd die erste Luft ge-
schöpfst haben / vnd da ihre Freunde vnd Blutsverwan-
den wohnen / diese aber fassen dasselbige gar zu eng / dann
ob es schon nicht ohne / daß derselbige Orth vor allen an-
dern / auch ausz trieb der Natur anmütig / vnd daß auch
der Weise Ulysses nichts mehr wünschet / als Fumum de
patriis posse videre focis, das ist / daß er den Rauch von seines
Vatters Herd sehen möchte. So heist es doch wie die
Alten loblichen gesagt haben / forti ybique Patria est, das ist /
ein dapffer vnd beständiger Mann ist überall daheim /
vnd ihner da er gefragt war / woher er were / sagt er /
Mundanus sum, die Welt were sein Heimat / damit anzu-
zeigen / daß / wer vor andern mit einiger nützlichen Ga-
ben geziert / schultig seye / nicht nur einem Orth / sondern
so viel als möglich / der ganzen Welt damit zu dienen.

Was die andern anlangt / welche ihre Gaben ver-
borgen / sie heimlich halten / vnd niemand damit zu dies-
nen